



<b>Beschlussvorlage öffentlich</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2020/506</b>	
- öffentlich -	Datum: 02.09.2020	
Fachdienst Zuwanderung	Ansprechpartner/in: Petersen, Jörn	
	Bearbeiter/in: Najj, Said	
<b>Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln- Antrag der LUV systemische Hilfen gGmbH zur Förderung von 20 Themenworkshops für Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.10.2020	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung
22.10.2020	Hauptausschuss	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss trifft eine Entscheidung nach Beratung in der Sitzung.

### **1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**

entfällt

### **2. Sachverhalt:**

Bei dem von der LUV systemische Hilfen gGmbH beantragten Projekt handelt es sich um ein integratives niedrigschwelliges Angebot zur kulturellen Bildung für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund. Das Angebot umfasst 20 Themenworkshops, welche unter Anwendung der Methode des „geführten Erzählens“ durchgeführt werden sollen. Das Angebot soll zum einen die Weiterbildung der teilnehmenden Frauen in den jeweiligen Themenfeldern sicherstellen. Darüber hinaus soll eine Begegnung und ein Austausch zwischen Frauen mit Migrationshintergrund und Frauen aus der Mehrheitsgesellschaft ermöglicht werden. So soll es den Teilnehmerinnen erleichtert werden, Kontakte in die Mehrheitsgesellschaft zu knüpfen.

Die Kosten pro Teilnehmerin und Stunde würden für den Kreis Rendsburg-Eckernförde bei durchschnittlich 12 Teilnehmerinnen 8,68 € betragen. Die Prinzipien von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind bei der Planung des Projektes berücksichtigt worden.

Eine detaillierte Beschreibung des Projektinhalts ist dem Antrag in der Anlage zu entnehmen.

Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln.

**Relevanz für den Klimaschutz:**

keine

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 6.250 €. Die Mittel sind im Teilhaushalt 313901 eingestellt.

**Anlage/n:**

Antrag und Konzept

Kostenplan

Übersicht Haushaltsmittel

## 20 Themenworkshops für Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte

**Projektziele:** Ermöglichung von Teilhabe an gesellschaftlichen Strukturen, Förderung kultureller Teilhabemöglichkeiten und Stärkung von Frauen mit und ohne Migrationshintergrund durch:

- Förderung des transkulturellen Dialogs von Frauen im ländlichen Raum um Eckernförde und in Eckernförde
- Förderung des Austausches und der Vernetzung zwischen Einheimischen und Zugewanderten
- Erhöhung der Unabhängigkeit der Frauen durch Sprachverfestigung und der Möglichkeit mit deutschsprachigen Frauen in direkten Kontakt zu kommen
- Förderung der Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein
- Anregung zu eigener konkreter Zukunftsplanung

**Zielgruppe:** Frauen mit Migrationsgeschichte und einheimische Frauen

**Projektort und Häufigkeit:** einmal im Monat im LUV (Eckernförde Nord) und einmal im Monat an anderen Orten vornehmlich im ländlichen Raum um Eckernförde.

**Themen:** Erziehung von Mädchen, Erziehung von Jungen, Hausaufgaben, gesunde Ernährung, Frauengesundheit, Handynutzung, Sport und von den TN vorgeschlagene Themen

**Förderzeitraum:** 1.11. 2020 bis 30.10.2021

**Projektträger:** LUV systemische Hilfen gGmbH  
Am Horn 11, 24340 Eckernförde

**Ansprechpartnerin:** Bettina Kruse

**Kontakt:** 0177-369 45 18

### Projektbeschreibung

#### Hintergrund

Migrantische Frauen sind häufig – nicht in allen Fällen – sehr auf das Familienleben bezogen, orientieren sich nach innen, kommen wenig mit der einheimischen Bevölkerung in Kontakt, haben seltener Gelegenheit, die deutsche Sprache zu üben und mit Menschen außerhalb der Familie und des näheren persönlichen Umfeldes zu kommunizieren. Auch wenn die Frauen schon einige Jahre in Eckernförde und Umgebung leben, haben sie oft keine engeren Kontakte zu Einheimischen. Auch einheimische Frauen können in bestimmten Lebensphasen auf das häusliche Leben zurück geworfen sein, viele haben zwar Interesse migrantische Frauen kennen zu lernen, es gibt aber im Alltag wenig Begegnungsmöglichkeiten.

Ein weiteres Problem welches die Integration in Deutschland erschwert, ist die kritische Haltung vieler deutscher gegenüber Zuwanderungsfamilien. Es herrscht ein gespaltenes Bild, einerseits sieht ein Großteil der Bevölkerung die kulturelle Vielfalt hinter Migration, andererseits sind viele der Meinung, dass Migranten viele soziale Probleme und Konflikte verursachen.

Allgemein gehaltene offene Treffs und Cafés führen oft nicht zu einem persönlichen Austausch, sondern man tauscht sich dann doch in der eigenen Sprach-Community aus und es ist schwer ein gemeinsames Gesprächsthema zu finden und so auch längerfristige Kontakte und vielleicht auch Freundschaften zu entwickeln, die kulturelle Grenzen überschreiten und Vorurteile abbauen. Während meiner Arbeit als Deutschlehrerin haben mich viele Frauen gefragt, wie man denn eine Freundschaft zu Deutschen aufbauen könne, denn ohne aktives Zutun ergibt sich das in unserer

Gesellschaft nicht. Auch von Ganztagschulen und von Integrationslotsen im Kreis wurde zurück gemeldet, dass Frauen praktische nachbarschaftliche Sprachanwendung wünschen und eine Wortschatzerweiterung bezüglich der genannten Themen hilfreich sei.

Mit unseren themenbezogenen Workshops wollen wir hier ansetzen: Zu alltagsrelevanten Themen wie z.B. Gesundheit, Ernährung, Erziehung von Mädchen und Jungen u.ä. wollen wir deutsche und migrantische Frauen ansprechen und über ein gemeinsames Interesse zusammenbringen. Die Workshops laufen in Form eines geführten Gesprächs ab. Diese Methode aus in der sozialen Arbeit folgt dem Ansatz der autobiographischen Arbeit. Frei nach dem Motto „Biografiearbeit ist Beziehungsarbeit“ und Beziehungen mit einheimischen Frauen sind das, was vielen migrantischen Frauen fehlt.

### **Umsetzung**

Unser niederschwelliges, nicht formalisiertes Bildungsangebot bezieht sich auf Handlungsfeld 3.1.4. *Kulturelle Bildung* des Konzeptes zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Wir wollen den Austausch und das gegenseitige Lernen voneinander zwischen Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte ermöglichen und fördern und somit insbesondere die Teilziele „Stärkung von Frauen mit Migrationshintergrund zur Fähigkeit der Durchsetzung ihrer Rechte“ sowie „den Abbau von Rollen- und Geschlechterstereotypen“ unterstützen.

Mit dem Angebot wollen wir den Frauen die Möglichkeit der Orientierung verschaffen. Leitfragen sind hier: Wo komme ich her, wer bin ich, was will ich und was ist mir wichtig. Was bin ich bereit aufzugeben und was muss ich unbedingt beibehalten, um gesund zu bleiben oder zu werden?

Als Methode wird das „geführte Erzählen“ angewendet. Eine erfahrene Integrationsfachkraft und ausgebildete Moderatorin leitet die Workshops und wird dabei einerseits mit den Teilnehmenden in Beziehung treten und andererseits Distanz wahren, um einen Bildungsprozess betreiben zu können. Dieser entsteht, indem die persönlichen Geschichten von der Moderation in einen gesellschaftlichen und historischen Zusammenhang gestellt werden, indem sie z.B. Informationen über historische Fakten oder die aktuelle Gesetzeslage hinzufügt oder entsprechende Fragen stellt. Außerdem soll den unterschiedlichen Erfahrungen der Frauen Raum gegeben werden um einerseits ggf. dominante Normvorstellungen in Frage zu stellen und andererseits durch das Sichtbarmachen und Wertschätzen von Differenzen Vertrauen aufzubauen.

Mit dieser Methode wird zur Reflexion der individuellen Lebensgeschichte angeregt. Im Ablauf eines Workshops sprechen die Frauen aber nicht nur von Vergangenen. Vielmehr spannt die Moderation einen Bogen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Teilnehmende betrachten Erlebtes neu und können dabei neue Erkenntnisse gewinnen, von den Erzählungen der anderen Teilnehmenden lernen und bewusst eigene Zukunftspläne konkretisieren und in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch.

Die Themenauswahl und Vorbereitung ist ein wesentlicher Teil, der zum Gelingen des Workshops beiträgt. Die Themen sollen sowohl für Zugewanderte, als auch für die Mehrheitsgesellschaft relevant sein. Sie sollen neugierig machen und so alltagsrelevant sein, dass jede Teilnehmende einen Beitrag leisten oder zumindest inhaltlich gut folgen kann. Außerdem sollte es das Potenzial haben, dass alle Teilnehmenden etwas dazu lernen können. Geplant sind die Themen: Erziehung von Mädchen, Erziehung von Jungen, Hausaufgaben, gesunde Ernährung, Frauengesundheit, Handynutzung, Sport und von den TN vorgeschlagene Themen. Zu einzelnen Themen werden Impulsgeberinnen mit Fachexpertise eingeladen.

Die Workshops sind partizipativ gestaltet: Jede darf teilnehmen und ist aktiv beteiligt. Ob Teilnehmende erzählen oder zuhören, beides bewirkt die Reflexion über Werte, Normen und über das eigene Wissen – so können vorhandene Kompetenzen und Potenziale erkannt und in die Gegenwart übertragen werden. Für eine erfolgreiche Integration und das Vertrauen in die eigenen

Handlungsfähigkeit ist es wesentlich, eine Kontinuität des Selbstbildes zu entwickeln, was mit unserem Ansatz gefördert wird. Durch eine seriöse Moderation soll sicher gestellt werden, dass der Fokus der Veranstaltung auf die Gestaltung der Gegenwart und der nahen Zukunft gerichtet ist. Im Anschluss an den moderierten Teil der Veranstaltung ist Zeit für den Austausch in kleinen Runden und die Moderatorin spricht einzelne Teilnehmerinnen gezielt an, um ggf. auf weitere Unterstützungsangebote und Hilfen aufmerksam zu machen (Verweisberatung). Entsprechendes Infomaterial der unterschiedlichsten Angebote in und um Eckernförde liegt aus. Auch informiert sich die Moderatorin im informellen Teil über weitere Fragestellungen und Themen, die in den folgenden Workshops behandelt werden können. Es soll im informellen Teil auch dazu ermuntert werden sich gegenseitig zu unterstützen und zu beraten. Laptops werden zur gemeinsamen Nutzung bereit stehen, falls etwas recherchiert werden soll.

### **Ergebnis**

In diesem Sinne bedeutet die Teilnahme an einem Workshop zugleich die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Als Ort, wo Angehörige der Mehrheitsgesellschaft mit Zugewanderten zusammentreffen, bietet unsere Veranstaltung die Möglichkeit zum intergenerationellen und interkulturellen Austausch auf Augenhöhe. Die Anwesenden sind mit Diversität konfrontiert, bekommen Einblicke in fremde Lebenswelten, machen neue Begegnungen und lernen Akzeptanz. Der Erfahrungsaustausch über einzelne Puzzlestücke der eigenen Lebensgeschichte, ohne dass dabei Intimes von sich selbst preisgegeben wird, vermindert Anonymität, Fremdheit und Misstrauen im Umgang miteinander. Durch die neuen sozialen Kontakte die auf unseren Veranstaltungen geknüpft werden können, wird sowohl die Integration in die deutsche Gesellschaft als auch der Abbau von Vorurteilen und Stereotypen gefördert.

Gruppengröße pro Treffen max. 12 Personen - angestrebt sind mindestens 3 Personen mit und 3 Personen ohne Migrationsgeschichte

**Zusätzliches Angebot:** Um Frauen ohne Kinderbetreuungsmöglichkeiten die Teilnahme zu ermöglichen, möchten wir parallel ein Spiel- und Bastelangebot für Kinder bereitstellen.

**Ort(e):** Eckernförde Nord (LUV-Hilfen), Eckernförde Borby (angefragt), Vogelsang-Grünholz (angefragt), weitere Orte in der Eckernförder Umgebung sind geplant

### **Dokumentation / Evaluierung**

Jeder Workshop wird mit Fotos dokumentiert, die wichtigsten Erkenntnisse werden per Gedächtnisprotokoll der Moderation notiert und / oder mit Visualisierungen, die während der Workshops entstehen dokumentiert. Die Teilnehmerinnen erhalten die Möglichkeit eigene Themen einzubringen. Die Themenwünsche und die besprochenen Themen werden in einer Liste dokumentiert. Die Anzahl der Teilnehmerinnen wird dokumentiert.

**Netzwerk:** Durch die langjährige Verankerung der Moderatorin und Projektkoordinatorin in Eckernförde und Umgebung sind wir gut vernetzt u.a. mit dem Familienbildungszentrum Borby, Familienbildungszentrum Vogelsang-Grünholz, VIA!, Amt Schlei Ostsee, Stadt Eckernförde, Diakonisches Werk d. Kreises RD-Eck., Migrationsberatung von uts e.V., AWO Eckernförde (BBS), VHS Rieseby, VHS Karby. Weitere Vernetzung und Kooperation wird angestrebt.

**Kosten:** Die beantragten Kosten setzen sich auch Personal- und Sachkosten zusammen und beziehen sich auf alle Veranstaltungsorte. Insgesamt sind darin die Personalkosten für Durchführung der Workshops, Projektkoordination und Vernetzung, Angebot für Kinder sowie Material- und Raumkosten enthalten. Insgesamt werden Integrationsmittel von 6.250,- € beantragt.

Tabelle1

<b>Aufwendungen pro Workshop</b>	Zeitaufwand in Std.	in €
Leitfaden erstellen und Materialbeschaffung	0,5	20,00
Workshop durchführen (Anwesenheit / Moderation)	3	120,00
Aushänge, persönliche Einladungen, E-Mailversand	0,5	20,00
Angebot für Kinder	3	45,00
Verpflegung		10,00
<b>Kosten gesamt pro Veranstaltung</b>		<b>215,00</b>

### **Projektleitung und Verwaltung**

Druckkosten		50,00
Fahrtkosten		100,00
Raumkosten LUV 10 Veranstaltungen		500,00
Raumkosten andere Orte		0,00
Projektkoordination, Netzwerkarbeit und Werbung	26	1.300,00
		<b>1.950,00</b>

20 Veranstaltungen		4.300,00
Projektleitung und Verwaltung		1.950,00
<b>Gesamtkosten</b>		<b>6.250,00</b>

Pro Veranstaltung gemittelt	312,50 €
pro TN und Stunde	8,68 €

Bankverbindung  
LUV gGmbH  
DE40 2105 0170 1003 7444 79  
BIC: NOLADE21KIE

Wir gehen davon aus, dass 20% Mittelverschiebung möglich sind

**Integrationsmittel 2020**  
Zur Verfügung stehende Mittel 2020

250.000,00 €

**Bewilligt**

Antragsteller	Projekttitel	Zielgruppe/Bemerkungen	Beantragte Zuschusshöhe
FB 3	Kita Einstieg "Brücken bauen in frühe Bildung"	Kreisanteil am Bundesprojekt, Durchführungsträger ist die Diakonie	15.000,00
BBZ am NOK	"Wertvoll: Meine Werte-Deine Werte"	Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund	2.206,00
VHS Rendsburg	Folgeantrag "Kulturvermittler-Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess"	Menschen mit Migrationshintergrund, Mehrheitsgesellschaft	70.464,00
Amt Bordsesholm	"Migrationsprojekts an der Lindenschule"	Kinder und Eltern mit und ohne Migrationshintergrund	9.240,00

**Bewilligte Maßnahmen 96.910,00**  
**Noch zur Verfügung stehende Mittel 153.090,00**

**Beantragte Maßnahmen**

LUV systemische Hilfen gGmbH	20 Themenworkshops für Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte	Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte	6.250,00
Diakonisches Werk Altholstein GmbH	„Anlaufstelle digitales Lernen (AdLer)“	Kinder mit und ohne Migrationshintergrund	12.630,00
		<b>Summe</b>	<b>18.880,00</b>
		<b>Noch zur Verfügung stehende Mittel</b>	<b>134.210,00</b>